

Neujahr

Ἡ δὲ Μαρία πάντα συνετήρει τὰ ῥήματα ταῦτα συμβάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Lk 2,19

Es ist interessant, dass die Hirten, denen der Engel auf dem Feld die große Freude der Geburt des Messias verkündet hat, nun zum Stall und der Krippe eilen, um dort Josef und Maria zu berichten, was ihnen gesagt wurde! Auch für Josef und Maria ist das nicht nur eine Frohe, sondern auch eine Neue Botschaft. Es ist für Maria nicht damit getan, dass ihr selbst die Geburt Jesu verkündet wurde und sie dem zugestimmt hat – es bleibt für sie ihr Leben mit diesem Sohn ein ständiger Lern- und Kennenlernprozess: Jesus ist anders, Er hat einen Auftrag zu erfüllen, und der entspricht nicht immer den Erwartungen, die Eltern an ein Kind haben können. Maria hört die Worte der Hirten und bewegt sie in ihrem Herzen: Das hier verwendete Wort „symbolleien“ (συμβάλλειν) ist mit unserem Begriff „Symbol“ verwandt und kann in etwa heißen: zusammenfügen, zueinander werfen – also auch: in einen Zusammenhang bringen.

Maria erlebt das Leben ihres Sohnes als göttliche Botschaft auch an sie, wenn dieser Sohn etwa verschwindet und sich dann im Tempel bei den Schriftgelehrten wiederfinden lässt; oder wenn Er sagt, Seine wahre Mutter und wahren Brüder seien die, die das Wort Gottes hören und es tun. Wie Maria, so dürfen auch wir unser Leben mit Jesus leben; und auch wir sollen aufmerksam sein und das, was wir hören und erfahren, im Herzen bewegen, in Zusammenhang bringen mit unserem Glauben an Jesus. Auch wenn ein Wechsel des Kalenderjahres keine kirchlich-liturgische Bedeutung haben mag, so regt er uns doch immer wieder an, zurückzublicken auf ein vergangenes Jahr mit seinen Ereignissen, Erlebnissen, Erfahrungen.

Die allgemeine politische und wirtschaftliche Lage, auch die Beobachtungen von Änderungen in der Natur können uns nachdenklich und betrüblich stimmen. Manche Erfahrung von Krankheit und anderen Begrenzungen des Lebens mögen uns ein wenig bescheidener werden lassen. Der Verlust von lieben Menschen durch den Tod, aber auch das Zerbrechen oder Absterben von Freundschaften und Beziehungen können uns einsam machen.

All dies soll uns aber nicht niederdrücken! Wenn wir es im Bewusstsein der Nähe Jesu im Herzen erwägen, werden wir gewiss Impulse für unser Leben bekommen, die in eine gute Zukunft weisen. Darin möge Maria uns Vorbild sein und bleiben.

FÜRBITTEN

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, damit die Menschen Schwestern und Brüder Jesu werden können. Als Kinder Gottes bitten wir unseren Herrn:

Herr Jesus, befreie uns.

- ✦ Den Hirten wurde die Geburt des Retters verkündet. Lass diese Botschaft zu allen Menschen gelangen.
- ✦ Viele haben über das gestaunt, was über dich gesagt wurde: Mache die Menschen hellhörig und empfänglich für deine Frohe Botschaft.
- ✦ Durch dich sollen der Segen und der Friede des Vaters zu allen Menschen gelangen. Erbarme dich aller, die unter Krieg und Unrecht leiden.
- ✦ Als kleines und schutzbedürftiges Kind bist du zur Welt gekommen. Halte deine Hand über unsere Kinder und Jugendlichen und lass sie deine Liebe erfahren.

Durch das Fest deiner Geburt willst du Freude in alle Welt bringen. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.